



Schonung des Kulturlandes

Verwaltungsinterner Leitfaden für den Vollzug

| | |
|-------------------|----------------------|
| Bearbeitungsdatum | 29. Juni 2021 |
| Version | 2.0 |
| Dokument Status | abgenommen |
| Klassifizierung | INTERN |
| Autor/-in | Erich Linder |
| Dateiname | Leitfaden Kulturland |

Inhaltsverzeichnis

| | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| 1. Zweck des Leitfadens | 3 |
| Anhang 1: Nutzungsplanverfahren | 4 |
| Anhang 2: Kantonales Wasserbauplanverfahren / Strassenplanverfahren..... | 5 |
| Anhang 3: Andere kantonale grundeigentümerverbindliche Planungsverfahren (z.B. für Meliorationen, Rohrleitungen, Wasserkraftwerke) | 6 |
| Anhang 4: Kantonsinterne Prüfung des Kulturlandes in grundeigentümer- verbindlichen Bundesverfahren (z.B. Eisenbahnen, Strassen, Flugplätze, Militär, Rohr- und Starkstromleitungen) | 7 |
| Anhang 5: Richtplanverfahren nach BauG | 8 |
| Anhang 6: Baubewilligungsverfahren ausserhalb Bauzone (z.B. zonenkonforme Vorhaben, Ausnahmen Art. 24 RPG; inkl. Strassenbau, Wasserbau, Rohrleitungen, sofern dafür kein Planverfahren angewendet wird) | 9 |

1. Zweck des Leitfadens

Mit der am 1. April 2017 in Kraft getretenen Änderung des Baugesetzes hat der Grosse Rat des Kantons Bern den Schutz des Kulturlandes und insbesondere der Fruchtfolgeflächen gesetzlich geregelt (siehe BSiG 7/721.0/32.1 und www.be.ch/kulturland). Fruchtfolgeflächen und übriges Kulturland können nur dann für bodenverändernde Vorhaben beansprucht werden, wenn die erhöhten Anforderungen gemäss Art. 8a Baugesetz und Art. 11a ff Bauverordnung erfüllt werden.

Der vorliegende Leitfaden zeigt die Zuständigkeiten und die Arbeitsschritte für die verwaltungsinterne Prüfung des Aspekts Kulturland. Er ist anzuwenden, wenn bei einem Vorhaben Kulturland beansprucht wird, das nicht auch Fruchtfolgefläche ist.

Der Ablauf der Prüfung und die kantonsinternen Zuständigkeiten sind für die folgenden Planungs- und Bewilligungsverfahren in den Anhängen 1 – 6 dargestellt:

Anhang 1: Nutzungsplanverfahren

Anhang 2: Kantonales Wasserbauplanverfahren / Strassenplanverfahren

Anhang 3: Andere kantonale grundeigentümerverbindliche Planungsverfahren

Anhang 4: Kantonsinterne Prüfung von grundeigentümerverbindlichen Bundesverfahren

Anhang 5: Richtplanverfahren nach Baugesetz

Anhang 6: Baubewilligungsverfahren ausserhalb der Bauzone

Anhang 1: Nutzungsplanverfahren

| Ablauf | Zuständig | Konkrete Arbeitsschritte |
|-------------------------------------------------|-----------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Vorprüfung bzw. Mitberichts- verfahren | AGR/O+R | <ol style="list-style-type: none"> 1. Falls Erläuterungsbericht vorhanden und genügend: Prüft Aspekt Kulturland selbständig (Beizug LANAT im Einzelfall nach Bedarf) → Weiter zu Ziff. 7. 2. Falls Erläuterungsbericht fehlend oder ungenügend: Rückweisung der Unterlagen zur Ergänzung. 3. Holt Fachbericht LANAT¹ ein, <ol style="list-style-type: none"> a. wenn umstritten ist, ob es sich um Kulturland handelt, b. bei vorübergehender Beanspruchung des Kulturlands. |
| | LANAT | <ol style="list-style-type: none"> 4. Prüft, ob es sich bei der beanspruchten Fläche um Kulturland handelt, wenn dies bestritten ist. 5. Prüft Sachgerechtigkeit der Erwägungen bei vorübergehender Beanspruchung von Kulturland. 6. Erstellt Fachbericht. |
| | AGR/O+R | <ol style="list-style-type: none"> 7. Prüft Sachgerechtigkeit der Erwägungen (Standortbegründung, optimale Nutzung). 8. Zieht bei Beurteilungs-Differenzen KPL bei. 9. Überprüft die Interessenabwägung. 10. Erstellt Vorprüfungsbericht²: Bezeichnet allfällige Genehmigungsvorbehalte und macht soweit möglich Lösungsvorschläge. |
| Genehmigung | AGR/O+R | <ol style="list-style-type: none"> 11. Entscheidet über Genehmigungsfähigkeit und unerledigte Einsprachen. 12. Holt im Zweifelsfall Mitbericht LANAT und/oder KPL ein. |

¹ LANAT / ASP / Fachstelle Boden

² Bei einem Verfahren mit UVP erstellt das AUE aufgrund der Fachberichte eine Gesamtbeurteilung der Umweltverträglichkeit z.H. der Leitbehörde. Dies erfolgt im Normalfall vor der abschliessenden Vorprüfung, unter Umständen aber auch erst im Rahmen der Genehmigung.

Anhang 2: Kantonales Wasserbauplanverfahren / Strassenplanverfahren

| Ablauf | Zuständig | Konkrete Arbeitsschritte |
|-------------|-----------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Vorprüfung | TBA | <ol style="list-style-type: none"> 1. Falls Beanspruchung < 300 m² Kulturland: Prüft Aspekt Kulturland selbständig (Beizug LANAT im Einzelfall nach Bedarf) → Weiter zu Ziff. 6. 2. Falls Beanspruchung > 300 m² Kulturland: Holt Fachbericht bei LANAT³ ein. |
| | LANAT | <ol style="list-style-type: none"> 3. Prüft, ob es sich bei der beanspruchten Fläche um Kulturland handelt, wenn dies bestritten ist. 4. Prüft Beanspruchung Kulturland. 5. Erstellt Fachbericht. |
| | TBA | <ol style="list-style-type: none"> 6. Prüft Sachgerechtigkeit der Erwägungen. 7. Zieht bei Beurteilungs-Differenzen zuständige Fachstelle bei. 8. Überprüft die Interessenabwägung. 9. Erstellt Vorprüfungsbericht⁴: Bezeichnet allfällige Genehmigungsvorbehalte und macht soweit möglich Lösungsvorschläge. |
| Genehmigung | TBA | <ol style="list-style-type: none"> 10. Entscheidet über Genehmigungsfähigkeit und unerledigte Einsprachen. 11. Holt im Zweifelsfall Mitbericht LANAT oder AGR/KPL ein (analog Phase Vorprüfung). |

³ LANAT / ASP / Fachstelle Boden

⁴ Bei einem Verfahren mit UVP erstellt das AUE aufgrund der Fachberichte eine Gesamtbeurteilung der Umweltverträglichkeit z.H. der Leitbehörde.

Anhang 3: Andere kantonale grundeigentümergebundene Planungsverfahren
(z.B. für Meliorationen, Rohrleitungen, Wasserkraftwerke)

| Ablauf | Zuständig | Konkrete Arbeitsschritte |
|-------------|--------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Vorprüfung | Zuständige kantonale Fachstelle (z.B. AUE, LANAT, AWA) | <ol style="list-style-type: none"> 1. Falls Beanspruchung < 300 m² Kulturland: Prüft Aspekt Kulturland selbständig (Beizug LANAT im Einzelfall nach Bedarf) → Weiter zu Ziff. 6. 2. Falls Beanspruchung > 300 m² Kulturland: Holt Fachbericht bei LANAT⁵ ein. |
| | LANAT | <ol style="list-style-type: none"> 3. Prüft, ob es sich bei der beanspruchten Fläche um Kulturland handelt, wenn dies bestritten ist. 4. Prüft Beanspruchung Kulturland. 5. Erstellt Fachbericht. |
| | Zuständige kantonale Fachstelle | <ol style="list-style-type: none"> 6. Prüft Sachgerechtigkeit der Erwägungen. 7. Zieht bei Beurteilungs-Differenzen KPL bei. 8. Überprüft die Interessenabwägung. 9. Erstellt Vorprüfungsbericht⁶: Bezeichnet allfällige Genehmigungsvorbehalte und macht soweit möglich Lösungsvorschläge. |
| Genehmigung | Zuständige kantonale Fachstelle | <ol style="list-style-type: none"> 10. Entscheidet über Genehmigungsfähigkeit und unerledigte Einsprachen. 11. Holt im Zweifelsfall Mitbericht LANAT oder AGR/KPL ein (analog Phase Vorprüfung). |

⁵ LANAT / ASP / Fachstelle Bodenrecht

⁶ Bei einem Verfahren mit UVP erstellt das AUE aufgrund der Fachberichte eine Gesamtbeurteilung der Umweltverträglichkeit z.H. der Leitbehörde. Dies erfolgt im Normalfall vor der abschliessenden Vorprüfung, unter Umständen aber auch erst im Rahmen der Genehmigung.

Anhang 4: Kantonsinterne Prüfung des Kulturlandes in grundeigentümer- verbindlichen Bundesverfahren

(z.B. Eisenbahnen, Strassen, Flugplätze, Militär, Rohr- und Starkstromleitungen)

| Ablauf | Zuständig | Konkrete Arbeitsschritte |
|----------------------|------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Anhörung des Kantons | Zuständige Bundesstelle | 1. Hört den Kanton an. |
| | Zuständige kantonale Koordinationsstelle | 2. Falls Beanspruchung < 300 m ² Kulturland: Prüft Aspekt Kulturland selbständig (Beizug LANAT im Einzelfall nach Bedarf) → Weiter zu Ziff. 7. 3. Falls Beanspruchung > 300 m ² Kulturland: Holt Fachbericht bei LANAT ⁷ ein. |
| | LANAT | 4. Prüft, ob es sich bei der beanspruchten Fläche um Kulturland handelt, wenn dies bestritten ist. 5. Prüft Beanspruchung Kulturland. 6. Erstellt Fachbericht. |
| | Zuständige kantonale Koordinationsstelle | 7. Prüft Sachgerechtigkeit der Erwägungen. 8. Zieht bei Beurteilungs-Differenzen KPL bei. 9. Überprüft die Interessenabwägung. 10. Verfasst kantonale Stellungnahme ⁸ . |

⁷ LANAT / ASP / Fachstelle Boden

⁸ Bei einem Verfahren mit UVP erstellt das AUE aufgrund der Fachberichte eine Gesamtbeurteilung der Umwelt verträglichkeit z.H. der Leitbehörde.

Anhang 5: Richtplanverfahren nach BauG

Wenn in einer Richtplanung gestützt auf eine umfassende Interessenabwägung unter Berücksichtigung des Aspekts Kulturland ein Standort oder ein Vorhaben als Festsetzung genehmigt wird, wird damit bestätigt, dass u.a. auch die Schonung des Kulturlandes dem Vorhaben nicht im Wege steht. Die für die Bewilligung des Vorhabens zuständige Behörde wird sich, wenn nicht wesentlich geänderte Verhältnisse im Sinne von Art. 21 RPG vorliegen, auf den behördenverbindlichen Richtplan abstützen und eine Inanspruchnahme von Kulturland grundsätzlich bejahen.

Dies bedingt aber, dass im Richtplanverfahren die Beanspruchung des Kulturlandes in der Interessenabwägung stufengerecht berücksichtigt wird. Welche Kulturland-spezifischen Inhalte dabei zu berücksichtigen sind, das hängt vom Inhalt und vom Detaillierungsgrad der Richtplanung ab. Bei allen Richtplanfestlegungen ist insbesondere der Standortnachweis zu prüfen. Die Aspekte der minimalen Nutzungsdichte oder der Rekultivierungspflicht bei vorübergehenden Nutzungen hingegen müssen, wenn die Richtplan-Regelung nicht ausdrücklich diese Inhalte anspricht oder präjudiziert, in der Regel nicht thematisiert werden⁹.

| Ablauf | Zuständig | Konkrete Arbeitsschritte bezüglich Kulturland |
|-------------------------------------------------|---------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Vorprüfung bzw. Mitberichts- verfahren | AGR/O+R bzw. zuständige Fachstelle | 1. Falls Beanspruchung < 300 m2 Kulturland: Prüft Aspekt Kulturland selbständig (Beizug LANAT im Einzelfall nach Bedarf) → Weiter zu Ziff. 6. 2. Falls Beanspruchung > 300 m2 Kulturland und das Kulturland im Erläuterungsbericht behandelt ist: Holt Fachbericht bei LANAT ¹⁰ und stellt konkrete Fragen bezüglich Kulturland. |
| | LANAT | 3. Prüft, ob es sich bei der beanspruchten Fläche um Kulturland handelt, wenn dies bestritten sind. 4. Prüft Beanspruchung Kulturland. 5. Erstellt Fachbericht. |
| | AGR/O+R bzw. zuständige Fachstelle | 6. Prüft Sachgerechtigkeit der Erwägungen. 7. Zieht bei Beurteilungs-Differenzen KPL bei. 8. Überprüft die Interessenabwägung. 9. Bezeichnet allfällige Genehmigungsvorbehalte und macht soweit möglich Lösungsvorschläge. |
| Genehmigung | AGR/O+R bzw. zuständige Fachstelle | 10. Entscheidet über Genehmigungsfähigkeit und Koordinationsstand. 11. Holt im Zweifelsfall Mitbericht KPL oder/und LANAT ein. |

⁹ Diese Aspekte werden deshalb hier nicht behandelt.

¹⁰ LANAT / ASP / Fachstelle Boden

Anhang 6: Baubewilligungsverfahren ausserhalb Bauzone

(z.B. zonenkonforme Vorhaben, Ausnahmen Art. 24 RPG; inkl. Strassenbau, Wasserbau, Rohrleitungen, sofern dafür kein Planverfahren angewendet wird)

| Ablauf | Zuständig | Konkrete Arbeitsschritte |
|---------------------------------|-----------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Formelle und materielle Prüfung | Gemeinde / Baubewilligungsbehörde | <ol style="list-style-type: none"> 1. Prüfung der Vollständigkeit der Unterlagen bezüglich Kulturland (inkl. Erläuterungen). 2. Holt Verfügung AGR/Bauen ein. |
| Gesuchsprüfung BaB | AGR/ Bauen | <ol style="list-style-type: none"> 3. Falls Beanspruchung < 300 m² Kulturland: Prüft Aspekt Kulturland selbständig (Beizug LANAT im Einzelfall nach Bedarf) → Weiter zu Ziff. 8. 4. Falls Beanspruchung > 300 m² Kulturland: Holt Mitbericht LANAT¹¹ ein. |
| | LANAT | <ol style="list-style-type: none"> 5. Prüft, ob es sich bei der beanspruchten Fläche um Kulturland handelt, wenn dies bestritten sind. 6. Nimmt Stellung zu Standortbegründung/Alternativenprüfung bei Terrainveränderungen, bei vorübergehender Beanspruchung sowie bei landwirtschaftlichen Vorhaben zur optimalen Nutzung. 7. Erstellt Fachbericht |
| | AGR/ Bauen | <ol style="list-style-type: none"> 8. Nimmt Interessenabwägung vor¹². 9. Erstellt Verfügung zu Zonenkonformität bzw. Ausnahme für das Bauen ausserhalb der Bauzone. |
| Bewilligung | Bewilligungsbehörde | <ol style="list-style-type: none"> 10. Entscheidet über Bewilligungsfähigkeit. |

¹¹ LANAT / ASP / Fachstelle Boden

¹² Bei einem Verfahren mit UVP erstellt das AUE aufgrund der Fachberichte eine Gesamtbeurteilung der Umweltverträglichkeit z.H. der Leitbehörde.